

Altenbergwallfahrt der erzbischöflichen Schulen



Von St. Apollinaris
in Dabringhausen-Grünwald
nach Altenberg

Startpunkt:

St. Apollinaris

Grunewald 23, Wermelskirchen (Dabringhausen)

gehört zur Pfarrei St. Michael und Apollinaris

Kölner Str. 39, 42929 Wermelskirchen,

Tel.: 02196/6380, Fax: 02196/3780

E-Mail: st.michael-wk@t-online.de

Michael Knab, Pfarrer

Kölner Str. 39, 42929 Wermelskirchen, Tel.: 02196/6380

Zum Weg:

Der Weg führt fast ausschließlich durch den Wald, immer an Bächen entlang, oft geradezu idyllisch. Dafür ist er lang: 10 km. Allerdings führt er insgesamt immer leicht bergab. Die Kilometerangaben im Heft sind ungefähre Werte, die einer groben Orientierung und Planung von Pausen dienen. Im Heft befinden sich an den entsprechenden Stellen Hinweise zu geeigneten Möglichkeiten für Statio und Pause; die schönsten Stellen finden sich unter Nr. 26 und 27. Weitere Fragen zum Weg können Sie richten an dieter.scharf@erzbistum-koeln.de

Anfahrt mit dem Bus:

Autobahn 1 bis Abfahrt Burscheid, abbiegen Richtung Dabringhausen

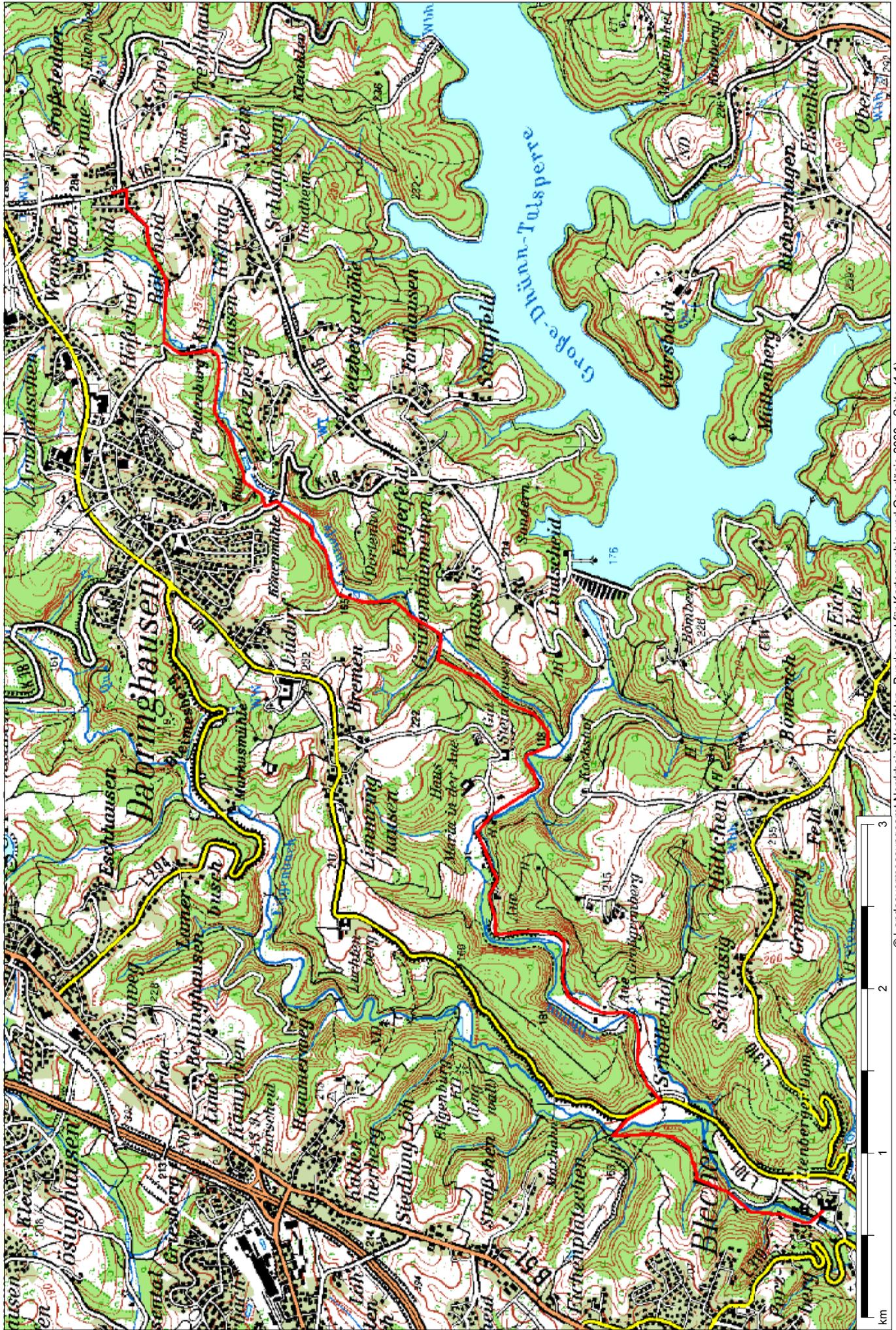
später am Wegweiser rechts ab Richtung Dabringhausen

am Ende der Wald- und Serpentinenstecke nicht weiter Richtung Dabringhausen, sondern links ab Richtung Hückeswagen

auf dieser Straße durch Arnzhäuschen (Radarfalle!)

im nächsten Ort „Stumpf“ rechts abbiegen Richtung Grunewald, Grünenbäumchen

im Ort Grunewald liegt die Kirche (kein Turm sichtbar) unscheinbar auf der linken Straßenseite vor einer scharfen Linkskurve



© Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2000 - Seite (1, 1)
 Top. Karte 1:50000 Nordrhein-Westfalen



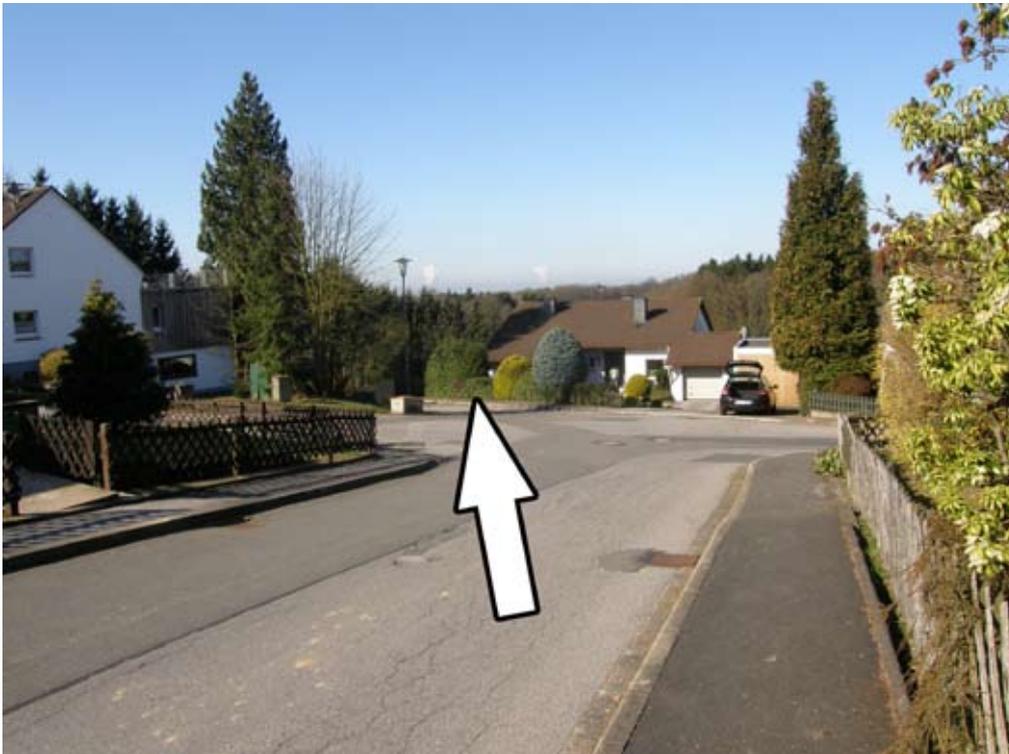
1.) Im Ort Grundewald liegt die Kirche relativ unscheinbar zur Linken vor einer scharfen Linkskurve.



2.) Hinter der Kirche der Gabelung rechts folgen; das Haus in der Mitte ist der Kindergarten.



3.) Gegenüber dem Kindergarten rechts abbiegen; ab hier dem Wandereg A2 folgen (für ca. 150 m noch Straße).



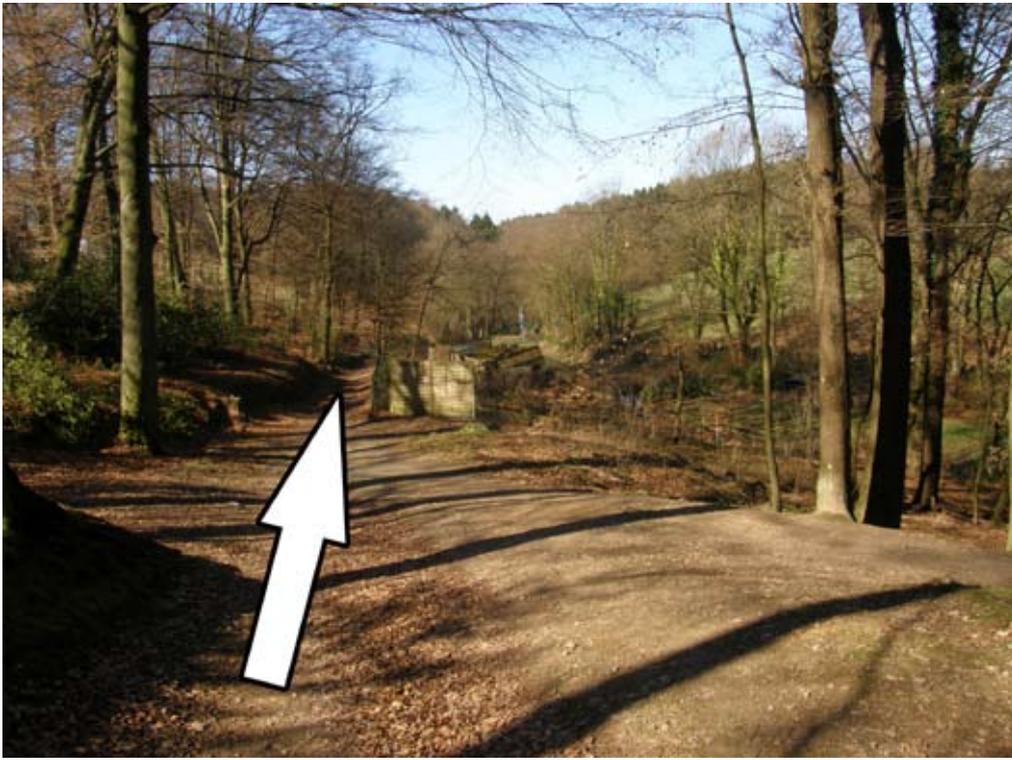
4.) Die Kreuzung halb links überqueren.



5.) Straße wird sogleich zum Feldweg.



6.) Dem Feldweg rechts abknickend in den Wald folgen.



7.) Geradeaus an einer Teichanlage vorbei.



8.) Immer noch weiter geradeaus auf A2 bleiben.



9.) An Straße Gefahrenstelle! Links abbiegen und auf linker Seite ein Stück Straße bergab gehen. Ab hier auch gelbes Schild „Altenberg“.



10.) An Häusern vorbei. Bald hinter den Häusern die Straßenseite wechseln (weil später gefährliche Kurve kommt).



11.) In scharfer Linkskurve weiter geradeaus auf die Anliegerstraße.



12.) Gelbem Schild „Altenberg“ folgen.



13.) Am Haus vorbei in den Wald.



14.) Weiter dem Hauptweg geradeaus folgen.
Stelle hier für Statio/Pause geeignet.



15.) Über die Furt. Stelle hier für Statio/Pause geeignet.



16.) Immer noch A2 folgen.



17.) Immer noch A2.



18.) Kurz vorm Verlassen des Weges A2.

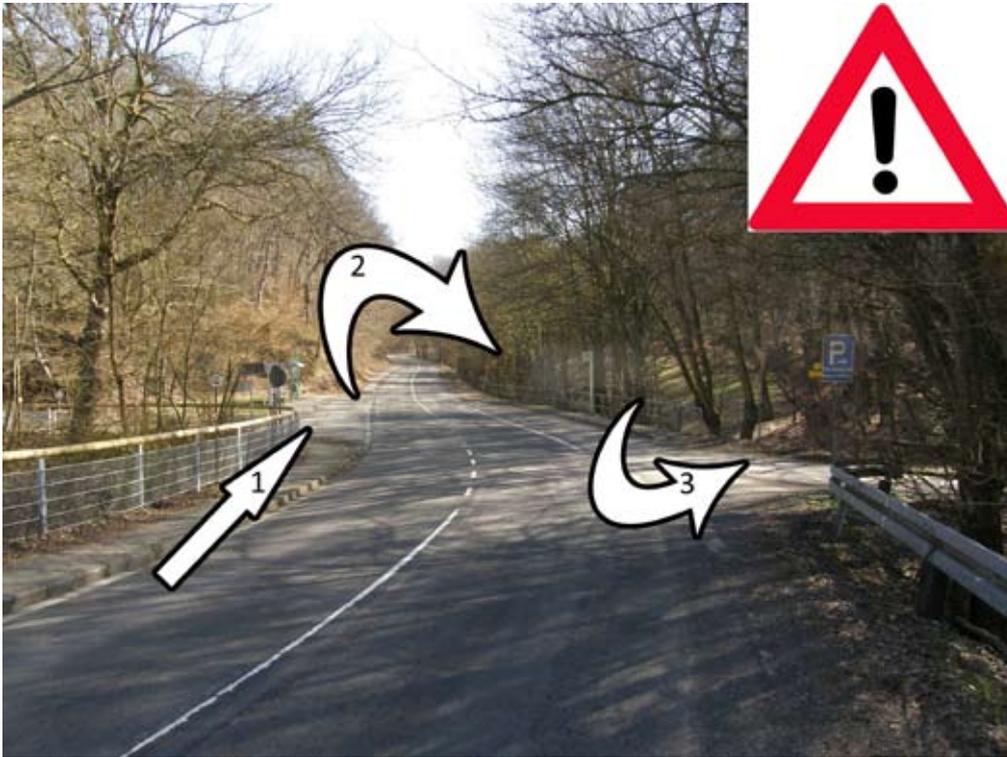


19.) Weg führt auf Asphaltweg; hier links herab zur Straße.



20.) Gefahrenstelle! Zunächst am Parkplatz Pfannkuchenhaus auf linkem Gehweg bis zur Bushaltestelle gehen.

km
2,5



21.) Erst an der Bushaltestelle gemeinsam die Straße überqueren (Raser in Kurven!!!). Dann auf der anderen Seite ein paar Meter zurück und auf den dortigen Parkplatz gehen.



22.) Geradeaus den Parkplatz überqueren und weiter in den Wald dem Weg A1/A3 folgen. Stelle hier für Statio/Pause geeignet (aber nicht so schön).



23.) Wegekreuzung geradeaus überqueren und rechts am Klärwerk vorbei.



24.) Furt. Stelle hier für Statio/Pause geeignet.



25.) Hier aufpassen! Bei dieser Verzweigung linken Abzweig wählen („X“ und „<“). Nicht dem Hauptweg folgen, der rechts hoch führt (in der Nähe des Baches bleiben!).



26.) An Steinbrücke NICHT nach Haussels, sondern RECHTS weiter „X“ „<“ (Schilder erst später). Stelle hier für Statio/Pause geeignet - absolute Idylle!!!

km
4,0



27.) Nach Holzsteg zwei parallel verlaufende Wege zur Wahl (Wegweiser ignorieren):

- halb rechts hoch zur Schutzhütte
- oder links weiter im Bachtal (schattiger)

Vor dem Steg führt links der Pfad nach wenigen Metern zu einer weiteren idyllischen Pausemöglichkeit.



28.) Bei Wahl des oberen Weges links auf den breiten Wald-Fahrweg Richtung Maria in der Aue. Hütte für Statio/Pause geeignet.



29.) Beide Wegalternativen münden in einen weitläufigen, baumbestandenen Kreuzungsbe-
reich. Weiter dem rechts abknickenden breiten
Hauptweg folgen.



30.) Maria in der Aue kündigt sich an.



31.) Rechts oben befindet sich das Tagungshaus Maria in der Aue.



32.) Der Weg führt weiter links über die Steinbrücke, weg vom Tagungshaus. Stelle hier für Statio/Pause geeignet.



33.) Über die Brücke
und weiter durch die Rechtskurve

km
6,0



34.) weiter geradeaus



35.) an Gabelung vor einem Wiesental rechts abbiegen



36.) Fachwerkhaus vor Gabelung (s. Nr. 9)



37.) weiter Richtung „Schöllerhof“ mit großem Parkplatz



38.) am Schöllerhof zur Straße



39.) Straße rechts abbiegend überqueren
und auf der linken Straßenseite weiter

km

8,3



40.) nach kurzer Strecke
am Schild „Naturschutzgebiet“
links auf Anliegerweg zur Furt des Eifgenbachs
(vereinigt sich wenig später mit der Dhünn)



41.) an der Furt die Brücke überqueren und den Uferpfad links wählen - Achtung: Bei Hochwasser ist der Weg in weiten Teilen unpassierbar! **Alternative** am Ende des Heftes!



42.) Weg gabelt sich einmal - links oder rechts herum... (Wege vereinigen sich bald hinter der Kuppe wieder)



43.) am Ende links über die Straßenbrücke



44.) ... und über den Parkplatz zum Dom



Alternative bei Hochwasser:
A1.) an der Furt nicht den Uferweg nehmen,...



A2.) ... sondern um die gut sichtbare Hütte herum den Weg „A4“ wählen



A3.) am Ende zur Straße hinab



A4.) ... und links herum über Steinbrücke und Parkplatz zum Dom